

Computer-Schachturnier

Meisterliche Maschinen

Wer hätte das gedacht? Mit 33,5:14,5 Punkten fegten die Schachcomputer ihre menschlichen Gegner beim Dortmunder Hobby-tronic-Turnier von den Brettern.

Drei Vereinsmannschaften mit jeweils vier Spielern traten dabei gegen die z. Zt. wohl stärksten Schachcomputer-Modelle an: Conchess Monarch, Fidelity Playmatic S, Novag Constellation und Mephisto II ESB. Zwei der Geräte darunter hatten ihren ersten öffentlichen Auftritt: Constellation und Playmatic S; obwohl mit den demnächst in den Handel kommenden Serienmodellen identisch, hatten sie ihre

Schachprogramme noch in EPROMs gespeichert.

Überraschung aus Hongkong

Für die eigentliche Sensation sorgte der unscheinbare Novag Constellation. Der im Gehäuse des Sensor Dynamic IV untergebrachte Schachcomputer (wie man hört, soll er demnächst für



Mensch gegen Computer auf der Dortmunder Hobbytronic

(Quelle: www.elo-web.de/ – Zeitschrift ELO – Heft 7 Juli 1983) (photo copyright © by www.schaakcomputers.nl/) (600 dpi)

einen empfohlenen VK von 438,- DM angeboten werden) erwies sich innerhalb der zwölf Turnierpartien als unschlagbar. Neun Siege und drei Remis konnte er zum Abschluß auf seinem Konto verbuchen. 10,5 Punkte brachten ihm den knappen Sieg. Ihm dicht auf den Fersen blieb Fidelitys Playmatic S, der sich bei neun Siegen und zwei Remis nur einmal geschlagen geben mußte. Bei diesem Gerät handelt es sich um die in ELO 2/1983 auf Seite 24 angekündigte „Tuning“-Version des Sensory 9. Etwas ins Hintertreffen gegenüber diesen beiden neuen Modellen geriet der Mephisto II mit 7,5 Punkten. Er mußte sich bereits viermal geschlagen bekennen. Auch das „Schlußlicht“ des Turniers, der Conchess Monarch, erreichte mit 5,5 Punkten noch ein respektables Ergebnis.

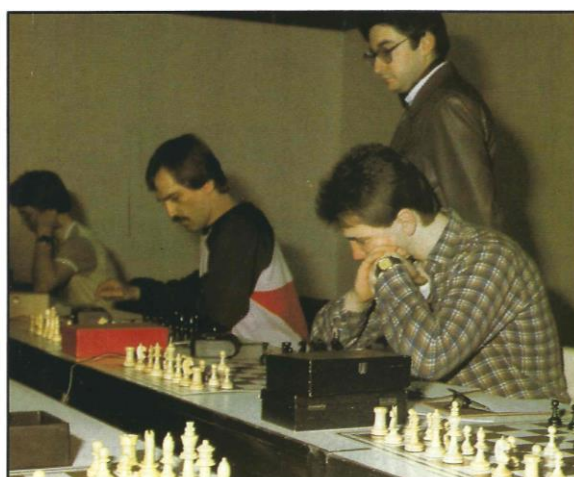
Die Vier aus dem Publikum

Was den Vereinsmannschaften nicht gelang, schaffte dann H. Neubert von den beiden außer Konkurrenz spielenden Publikumsmannschaften: Der Sieger des letztjährigen Dortmunder Turniers setzte auch diesmal alle vier Computer matt. Zusammen mit seinen Mannschaftskameraden von Kuick (3:1) und Weber (2:2) sowie Ebauer (1:3) holte er sich neben dem Siegpriis von 500 DM auch noch den mit 300 DM dotierten und von der Firma Hegener und Glaser gestifteten Mannschaftspreis. Zweiter in der Einzelwertung wurde mit drei Siegen und einem Remis Kotzem, der mit einem Scheck in Höhe von 300 DM belohnt wurde. Die drei Sonderpreise für die schnellsten Partien, je eine elektronische Schachuhr von Novag, sicherten sich wiederum Neubert und Kotzem sowie Becker. Und noch einen Sonderpreis gab es zu gewinnen. Für den schwächsten Spieler des Turniers stiftete die Firma Fidelity

einen Sensory 9 mit Eröffnungsmodul und der späteren Aufrüstmöglichkeit zum Playmatic S. Damit kann nun Menzen vom Verein „Kleiner König“ fleißig trainieren, um vielleicht im nächsten Jahr am entgegengesetzten Ende der Tabelle zu liegen.

Prognosen übertroffen

Nichts zeigt deutlicher den Fortschritt, den die Schachcomputer innerhalb des letzten halben Jahres machten, als das Ergebnis des Dortmunder Turniers. Für durchschnittliche Vereinspieler erweisen sich die Schachcomputer der modernen Generation, zumindest unter Turnierbedingungen, als kaum zu schlagen. Constellation und Playmatic S sind da sicher erst der Anfang. Beide Modelle werden in den nächsten Ausgaben der ELO in ausführlichen Tests vorgestellt werden. Weitere Steigerungen der Spielstärke sind nur eine Frage der Zeit. Hegener und Glasers Mephisto III wird mit Sicherheit noch in diesem Jahr auf den Markt kommen, ebenso der Elite S von Fidelity. Außerdem gibt es von der letztgenannten Firma ja noch den exorbitant teuren (4400 DM) Prestige, dessen Programm laufend aktualisiert wird. Auch Novag wird nicht auf den Lorbeeren des Constellation ausruhen wollen. Über einen Constellation S wird zumindest schon nachgedacht. Und beim Conchess ist immer noch ein freier Steckplatz unterm Brett vorhanden, der, wenn er einmal besetzt ist, wohl auch für den Anschluß an die Spitze sorgt. So kann man wohl voller Spannung auf das nächste Turnier dieser Art warten. Es wird spätestens anläßlich der Hobby Elektronik '83 in Stuttgart durchgeführt werden; und die findet statt vom 26.-30.10.1983. Ein Termin, den sich Schachcomputerinteressierte schon jetzt notieren sollten. *Lutz Findeisen*



Weiß:
Novag
Constellation

Schwarz:
von Kuick

1. e4
2. d4
3. d5
4. Dxd5
5. De5+
6. Dg3
7. Dxg7
8. Dh6
9. Le2
10. Sf3
11. 0-0
12. Te1

e6
c5
exd5
Sf6
Le7
Sxe4
Lf6
De7
d5
Le6
Sd7
0-0-0

Schwarz kann mit dem Ergebnis der Eröffnung zufrieden sein. Der weiße Damenflügel hat die Entwicklung etwas verschlafen und Schwarz geht auf der offenen g-Linie zum Angriff über.

13. Sa3
14. Dh5
15. c4!

Tdg8
Tg6

Stört die Angriffspläne von Schwarz. Schon der große Siegbert Tarrasch hat gesagt, daß gegen einen Angriff auf dem Flügel ein Gegenstoß im Zentrum erfolgen soll.

16. ...
17. g3
18. cxd5
19. Dh4

Thg8
Ld4
cxd4
Sef6
Lg4

Weiß ist in Schwierigkeiten. Der angegriffene Läufer darf nicht ziehen, wie aber soll man ihn schützen?

20. Sb5
Bedroht den Turm und indirekt (nach Tausch auf e2) auch den Sb5, übersieht aber den raffinierten weißen Gegenschlag. Besser war gleich Lxe2 und Weiß muß wohl mit 21. Dxe4 weiterkämpfen, da 21. Sxe4 an Tg4 scheitert.

Db4?
S6e4
Kxd5
Ke5
Se6
Sxf4
Ke6
aufgegeben

21. Lf4!

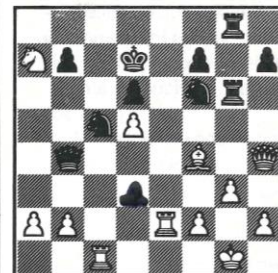
Lxe2

22. Tac1+!
Plötzlich ist Schwarz in höchster Not. Auf 22. Kd8 folgt 23. Lc7+ Ke8 24. Txe2+ Kf8 und 25. Ld6+ gewinnt die Dame.
23. Sxa7+
24. Txe2

Sc5

Kd7

d3 ?!



Eine Falle! Zieht Weiß den Turm nach e1 zurück, so stürmt der schwarze Bauer unerschrocken nach e2. Der Läufer kann den frechen Bauern nicht nehmen, da sonst die Königin auf h4 verloren geht. Der Bauer auf g3 ist ja gefesselt und kann seine Chefin nicht schützen. Constellation aber dreht den Spieß ganz einfach um und läßt den Schwarzen in dessen eigene Grube fallen.

25. Te7+!!
26. Ld6+!

Kxe7

Kxd6

27. Dxb4

Damit ist der Kampf entschieden. Auch den Rest spielt der Computer sehr kraftvoll.

27. ...
28. Sb5+
29. Dc4+
30. Dxf3
31. f4+
32. Dxf4+
33. Dxe4+

S6e4
Kxd5
Ke5
Se6
Sxf4
Ke6
aufgegeben

Kommentar: R. Stadler

Mensch gegen Computer auf der Dortmunder Hobbytronic

(Quelle: www.elo-web.de/ - Zeitschrift ELO - Heft 7 Juli 1983) (photo copyright © by www.schaakcomputers.nl/) (600 dpi)